

Editorial

In diesem Editorial wenden wir uns als Herausgeber:innen an Sie, um zum einen einen Themenstrang zu einem wichtigen aktuellen Thema anzukündigen. Zum anderen möchten wir eine kleine Änderung bezüglich der Rubriken der VHN bekannt geben.

Themenstrang *Inklusive Diagnostik und Klassifikation von besonderen pädagogischen Bedarfen*

Die Frage der Diagnostik und der Feststellung von besonderen Bildungs-, Förder- und Unterstützungsbedarfen ist so alt wie die schulische Sonderpädagogik selbst. Mit der Einführung der Hilfsschule mussten Verfahren entwickelt werden, um zu entscheiden, welche Schüler:innen diese Schulform besuchen sollen. Ein wichtiges Thema der Sonderpädagogik ist seitdem die Entwicklung von diagnostischen Instrumenten und die Professionalisierung der Diagnostik von besonderen pädagogischen Bedarfen. Ein durchgehendes Thema der Sonderpädagogik ist aber auch die Kritik an der Diagnostik und der Klassifikation von Schüler:innen.

Aktuell hat die Diskussion um das sonderpädagogische Abklärungs- bzw. Feststellungsverfahren sehr stark Fahrt aufgenommen. Diese liegt nicht zuletzt an der erheblichen Steigerung der Anzahl an Schüler:innen mit Beeinträchtigungen und besonderen pädagogischen Bedarfen. Die praktischen Implikationen der Steigerungen werden in verschiedenen Ländern vor dem Hintergrund des jeweiligen Systems der sonderpädagogischen Förderung diskutiert, stellen aber überall erhebliche Herausforderungen dar. Weiterhin wird durch diese Entwicklung die Validität und Reliabilität der Klassifikation von Schüler:innen mit Beeinträchtigungen und besonderen pädagogischen Bedarfen infrage gestellt. Die beschriebene

Problematik hat zum einen zu Diskussionen innerhalb der Bildungspolitik und -administration und zum anderen zu wissenschaftlichen Forschungsprojekten geführt.

Mit dem Themenstrang *Inklusive Diagnostik und Klassifikation von besonderen pädagogischen Bedarfen* möchten wir hier einen Beitrag zu dieser wichtigen Diskussion leisten. Daher rufen wir dazu auf, Artikel zu diesem Themenstrang bei der VHN einzureichen. Dabei können u. a. die folgenden Themenkomplexe in den Blick genommen werden:

- Konzepte inklusiver Diagnostik
- Operationalisierung von Beeinträchtigung, Behinderung und besonderen pädagogischen Bedarfen
- Diagnostische Entwicklungen, Studien und Reviews
- Analysen der Verfahren zur Abklärung und Feststellung von besonderen Bildungs-, Förder- und Unterstützungsbedarfen

Neben theoretischen und empirischen *Fachbeiträgen* freuen wir uns besonders über Beiträge in den weiteren Rubriken der VHN (*Das Provokative Essay, Trend*). Wir freuen uns auf eine lebhaft, vielfältige, kritische und auch kontroverse Debatte zu dieser wichtigen Thematik.

Im Zusammenhang mit der Frage der Diagnostik sowie der Abklärungs- und Feststellungsverfahren stehen natürlich auch immer die Definition und die Operationalisierung von verschiedenen Beeinträchtigungen und beson-

deren pädagogischen Bedarfen. Bezogen auf Schüler:innen mit intellektueller Beeinträchtigung/geistiger Behinderung wird es zu dieser Frage erstmals in der VHN ein Themenheft geben. Der CfP dazu hat Sie hoffentlich erreicht. Einen ersten Beitrag zu dieser Thematik finden Sie im Trendartikel von Tobias Bernasconi in diesem Heft.

Auslaufen der Rubrik *Termine*

In diesem Heft wird letztmalig die Rubrik *Termine* erscheinen. Aufgrund gut verfügbarer digitaler Ankündigungen halten wir den Abdruck von Terminhinweisen für nicht mehr zeitgemäß. Dafür dauert die Produktion eines gedruckten Hefts einfach zu lange. Auch ist es

immer schwieriger geworden, überhaupt so langfristige Ankündigungen zu finden, die beim Erscheinen des entsprechenden Hefts noch aktuell sind. Die nicht unerhebliche Arbeit bei der Erstellung dieser Rubrik möchten wir daher gerne künftig in andere Bereiche der VHN investieren.

Dennoch soll die VHN auch weiterhin einen Blick auf interessante Veranstaltungen ermöglichen. Daher können in Zukunft Kurzberichte (max. 2.000 Zeichen) von interessanten Veranstaltungen bei der VHN eingereicht werden, um weiterhin Veranstaltungen in den Blick der Fachöffentlichkeit zu rücken. Der nächste Termin und die nächste Veranstaltung sind dann aber schneller und aktueller in anderen Quellen gefunden.